

Wolf's Rain Highschool

Von Hiyume

Kapitel 10: Im Krankenhaus

Der Lehrer bringt Hige, Kiba und Tsume zu dem Krankenhaus. Zum einen wollte er dahin um selbst genaueres zu erfahren und mit den Eltern von Toboe zu reden. Und er konnte den Dreien einfach nicht abschlagen sie mit zu nehmen, schließlich sind die Drei doch die Besten Freunde von Toboe. Im Krankenhaus treffen sie zuerst auf den Arzt der Toboe behandelt hat.

„Wie geht es ihm denn?“ fragt der Lehrer auch gleich.

„Er hatte richtiges Glück im Unglück. Er hat nur ein paar kleine Wunden, zwar hat er eine Schnittwunde am linken Unterarm, aber das konnte genäht werden. So gesehen ist das nicht schlimm. Er hat aber noch eine Gehirnerschütterung aber auch die ist nicht so schlimm. Wir behalten ihn nun zwei Tage da um ihn zu beobachten, wenn nichts weiter ist darf er dann bald nach Hause.“ erklärt ihnen der Arzt der sich dann wieder an seine Arbeit macht.

„Da können wir froh sein das es nicht so schlimm ist. Hätte bei weitem schlimmer ausgehen können.“ kommt es von dem Lehrer. Da hat er recht, Toboe hätte auch tot sein können, gut das es nicht so ist. Der Lehrer geht nun zu den Eltern die gerade aus Toboes Zimmer kommen. Sie sagen das Toboe noch nicht wach ist, aber man könnte zu ihm. Während der Lehrer noch mit den Eltern redet gehen die drei Anderen zu Toboe ins Zimmer. Dort liegt der Kleine im Bett und schläft. Man kann nur ein paar kleine Schrammen sehen und eben den Verband am linken Arm, ansonsten hat es ihn ja nicht schlimm erwischt.

„Ob er bald wieder wach ist?“ fragt Hige der sich neben das Bett hinstellt.

„Na ja, denke schon sonst würde er ja nicht in zwei Tagen wieder gehen dürfen.“ antwortet Kiba der sich dann auch dazu stellt.

„Aber der Arzt meinte auch sie beobachten ihn, wenn er nicht aufwacht wird er sicher nicht nach Hause dürfen.“ kommt es von Tsume. Die Beiden schauen ihn auch gleich an.

„Sag so was nicht, er wird sicher aufwachen.“ sagt Hige und er hofft das es wirklich so ist.

Nach einer Weile kommt dann ihr Lehrer zu ihnen und guckt mal kurz nach Toboe.

„Werdet ihr noch hier bleiben?“ fragt er dann und die Drei nicken.

„Dachte ich mir. Ich gehe aber mal, sagt mir Bescheid wenn was ist ja?“

„Ja, machen wir.“ sagt Kiba und dann verschwindet der Lehrer.

Und nun warten die Drei das Toboe wach wird. Kiba möchte einfach nur das sein

Freund aufwacht während Hige sich dann bei ihm entschuldigen will. Schließlich war er echt unsensibel als er Tsume die Bilder gezeigt hat. Und Tsume möchte das sein kleiner Toboe wach wird weil er ihn einfach gerne hat. Tsume hat sich ja noch nie wirklich Sorgen um Jemanden gemacht, aber bei Toboe sieht das anders aus. Ihn will er sogar beschützen. Doch Tsume findet das er versagt hat was das beschützen angeht, sonst würde Toboe ja nicht hier liegen. Ihm ist zwar klar das er nicht wirklich was dafür kann, aber trotzdem macht er sich Vorwürfe. Zum Beispiel hätte er ihn doch nur schneller finden müssen dann wäre das nicht passiert. Doch jetzt lässt sich nichts mehr ändern. Tsume ist jedenfalls froh das Toboe nicht schlimmer verletzt ist.

„Will wer von euch was trinken? Ich hole mir nämlich was.“ kommt es von Kiba.

„Ja, wäre super.“ sagt Hige während Tsume nur den Kopf schüttelt. Nun geht Kiba etwas zu trinken holen und er nimmt auch Tsume was mit obwohl der nichts wollte. Doch nach dem ganzen Rennen vorhin muss er ja durstig sein. Als Kiba zurück ins Zimmer geht gibt er Hige die kleine Flasche.

„Danke.“ sagt Hige und trinkt auch gleich etwas. Danach hält Kiba eine weitere Flasche Tsume vor die Nase.

„Nimm das, nach dem ganzen Rennen solltest du was trinken.“ kommt es von Kiba und Tsume nimmt die Flasche dann an.

„Danke.“ murmelt Tsume doch Kiba hat das verstanden.

Tsume trinkt nun auch etwas und er muss feststellen das ihm das doch ganz gut tut. Er hatte wohl doch Durst. Doch in seinen Gedanken war nur Toboe da hat er nicht auf seine Bedürfnisse geachtet, aber übel nehmen kann man ihn das ja nicht das er nur an Toboe denkt. Tsume denkt auch gerade daran wie er Toboe kennen gelernt hat. Damals kam Toboe einfach auf ihn zu und hat ihn angesprochen. Tsume fand das ziemlich nervig, aber Toboe kam immer wieder zu ihm. Der Kleine wollte nie das Tsume immer alleine ist. Bis jetzt versteht Tsume nicht richtig warum das Toboe so wichtig ist. Für Tsume hat es immer gereicht wenn er Toboe um sich hatte und davor brauchte er nie Freunde. Ob Hige und Kiba nun für Tsume so was wie Freunde sind? Sie haben ja nie viel mit einander zu tun gehabt und jetzt sind sie hier ja nur zusammen wegen Toboe. Kann man so was denn als Freunde bezeichnen? Im Grunde hatten die Beiden Anfangs ja etwas gegen Tsume. Doch als Toboe das gesagt hat das er Tsume mag, da hatten sie eigentlich nichts dagegen. Klar, das heißt nicht das sie Freunde sind, aber immerhin haben sie nicht mehr so eine Abneigung gegen ihn wie am Anfang.

„Kann ich euch mal was fragen?“ kommt es von Tsume und die Beiden sehen ihn an.

„Ja, mach nur.“ sagt Hige.

„Als Toboe gesagt hat das er mich mag, was habt ihr euch da gedacht?“ will Tsume wissen und dann ist es kurz still.

„Also, ich dachte mir das das doch nicht sein kann.“ kommt es von Hige der Tsume dann aber anlächelt.

„Es ist so das er sehr schnell in irgendeinen Mist gerät. Und da du am Anfang echt bescheuert rüber kamst hab ich mir Sorgen gemacht. Aber als er uns von den Bildern erzählt hat und dabei gestrahlt hat, war das eigentlich schon klar das er dich sehr gerne hat.“ erzählt Hige.

„Stimmt, da war es schon klar das er dich mag. Für mich war das so weit okay, aber wenn du ihm weh getan hättest dann hätte ich dich getötet.“ sagt Kiba und Tsume

muss grinsen.

„Tja, so ist das wohl wenn die großen Brüder aufpassen, oder?“ kommt es von Tsume.
„Irgendwie schon, für uns Beide war er schon immer so was wie ein kleiner Bruder. Daher ist uns auch wichtig das ihm nichts passiert. Und ich wollte dich das schon mal fragen, kam aber nicht dazu.“

„Was wolltest du mich fragen?“

„Wie wichtig ist dir Toboe?“ fragt Kiba und Tsume schaut ihn kurz einfach nur an.

„Muss ich darauf antworten?“ kommt es von Tsume der dann verlegen zur Seite schaut.

„Ja, du musst.“

„Okay, Toboe....Toboe ist mir wichtiger als mein eigenes Leben.“ sagt Tsume und läuft rot an. Ihm ist es peinlich so was zu sagen und er findet das auch etwas kitschig.

„Haha, guck mal wie rot er dabei wird.“ kommt es lachend von Hige.

„Schnauze.“ meckert Tsume gleich mit ihm und Kiba muss lächeln.

„Du hast das gut ausgedrückt, hast mit einem Satz alles erklärt.“ sagt Kiba und Tsume schaut ihn an.

„Und ich glaube dir das auch, also sei gut zu ihm.“ kommt es von Kiba und Tsume nickt nur. Doch dann wird ihr Gespräch beendet weil sich Toboe ihm Bett bewegt. Die Drei schauen ihn an und warten darauf ob er aufwacht oder sich nur etwas bewegt hat. Und dann schlägt Toboe seine Augen auf.

„Er ist endlich wach.“ kommt es freudig von Hige.

„Wir haben uns echt Sorgen um dich gemacht.“ sagt nun Kiba und dann setzt sich Toboe auf. Er schaut dann auf seinen verbundenen Arm und dann blickt er die Drei an. Er guckt etwas verwirrt.

„Ähm, kann mir wer sagen was passiert ist?“ fragt Toboe.

„Das weißt du nicht mehr? Du bist von einem Auto angefahren worden.“ antwortet Hige.

„Wirklich? Das weiß ich gar nicht mehr.“ sagt Toboe und schaut wieder seinen verbundenen Arm an. Und kurz darauf blickt er wieder zu den Anderen.

„Aber noch was. Wer seid ihr eigentlich?“ kommt es von Toboe und die Drei können nicht glauben was sie da hören.

Fortsetzung folgt.....